

Befreiung von staatlichen Lasten darstellt. Er druckt 2 Diplome von Childebert III. und Chilperich II., mit dem Vorwurf gegen die früheren Editoren, daß sie den von den Schreibern der Kanzlei verderbten Text allzu sklavisch ohne Verbesserungsvorschläge abgedruckt hätten.

778. Der NA. 46, 627 n. 999 erwähnte Vortrag von E. PERROT über die *Praeceptio Chlotarii* liegt im Auszug auch im 'Compte rendu du V^e congrès international des sciences historiques' (Bruxelles 1923) S. 250—252 vor. PERROT erklärt die Worte in § 11 (MG. Capit. 1, 19 Z. 18 N. m) *aut germani* vielleicht mit Recht für ursprünglich und schreibt den Erlaß daher im Gegensatz zu BORETIUS u. a. Chlothar I. zu; vgl. auch n. 779. W. L.

779. MARCELI HANDELSMAN, 'Le soi-disant précepte de 614' in Le moyen âge 2. série 27 (1926), 121—213, übt eine tiefgreifende Kritik an der Ausgabe von BORETIUS, MG. Capit. 1, 18. Nach seiner Ansicht steht die jüngere Hs. Paris. 10753 textlich dem Original näher als die ältere Paris. 12097, die BORETIUS zugrunde legte. In dem Präzept sieht er nur einen Entwurf der Geistlichkeit aus dem Südosten Galliens, der keine königliche Bestätigung erlangte, also nur Forderungen, keine bindenden Bestimmungen enthält.

780. Zu A. DOPSCH's Arbeiten über das *Capitulare de Villis* ist jetzt noch zu vergleichen der Aufsatz von ERNST MAYER 'DOPSCH y el Capitulare de Villis' in Anuario de historia del derecho Español 1 (1924), 86—92. A. DOPSCH, 'Carlomagno y el Capitulare de Villis' ebenda 2 (1925), 27—48, MARC BLOCH, 'La organizacion de los dominios reales Carolingios y las teorías de DOPSCH' ebenda 3 (1926), 89—119.

781. H. PIRENNE handelt in Mélanges LOT (1925) S. 641—648 über 'Le fisc royal de Tournai', von dem Ludwig d. Fr. Teile dem Bischof von Tournai schenkte (BM.² 658), und der gegen Ende des 9. Jh. ganz in den Besitz der Kirche kam. Er datiert dabei das Capitular *de locis dandis ad claustra canonicorum*, das BORETIUS (Capit. 1, 289) zum J. 819 gesetzt hatte, vor 817 Nov. 20. F. LOT untersucht im Annuaire de l'École pratique des Hautes Études 1924/5 S. 7—13 'Le premier capitulaire de Charlemagne' (MG. Capit. 1, 44), dessen Echtheit er für sehr zweifelhaft hält.